

Prof. Luigi Raio
Universitätsklinik für Frauenheilkunde
Inselspital Bern

Die etwas atypische Mediastinalverlagerung

Zuweisung in der 33. Woche wegen V.a. Asymmetrie der Hirnseitenventrikel und zur Herzbeurteilung. Die Neurosonographie war unauffällig und auch die Biometrie sowie die fetale Hämodynamik waren zeitentsprechend. Die Thoraxanatomie war hingegen sehr auffällig. Die Bilderserie A–D zeigt doch eine etwas spezielle Anatomie mit einer etwas „atypischen“ Medi-

astinalverlagerung (Thoraxquerschnitte A, B; QRC). So, jetzt habe ich schon zu viel gesagt! Jedenfalls sind die Seitenbilder (C) und die Frontalansicht (D) hilfreich in der Differenzialdiagnose. Nebenbei, das Herz war ebenfalls unauffällig.



GE HealthCare

Mit Unterstützung von
GE

